

HSG versetzt TSV „den nötigen Punch“

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf scheitert im rassigen Derby gegen Heidmark an seiner schwachen Chancenausbeute

Das mit Spannung erwartete Verbandsliga-Derby zwischen dem TSV Wietzendorf und der HSG Heidmark hielt, was sich die Anhänger vom ihm versprochen hatten. In einer rassigen und umkämpften Partie siegte die HSG am Ende verdient mit 25:19 (10:8) und stürzt den TSV weiter in die Ergebniskrise.

„Wir standen heute gut in der Abwehr und haben auch druckvoll nach vorne gespielt. Doch wir haben unsere Chancen nicht genutzt und daher ist Heidmark der verdiente Sieger“, analysierte TSV-Trainer Detlef Janke nach der Partie. HSG-Trainer Nils-Oliver Muche sah dies ähnlich. „Wietzendorf hat mehrfach freistehend verworfen, und wir haben in den richtigen Momenten geantwortet und dem TSV den nötigen Punch versetzt.“

Dabei kamen die Wietzendorfer in der prall gefüllten Halle an der Kampstraße motiviert aus der Kabine und spielten von Beginn an druckvoll nach vorne. Nach zwei Minuten führten die Gastgeber mit 2:0. Heidmark hatte Anlaufprobleme und Schwierigkeiten, im Angriff zu aussichtsreichen Möglichkeiten zu kommen. Doch mit zunehmender Spieldauer entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe (3:3, 8.). Der TSV konnte seine optische Überlegenheit nicht in einen Vorsprung ummünzen. Beide Mannschaften standen vor allem in der Deckung sicher und ließen wenig Gegentreffer zu (4:3, 16.). „Unsere Abwehr war in der ersten Halbzeit sehr gut, doch wir haben über die gesamte Partie unsere klaren Möglichkeiten nicht genutzt“, zeigte sich Janke enttäuscht ob der Angriffsleistung seiner Mannschaft. Immer wieder scheiterten die Wietzendorfer am gut aufgelegten Yannick Kelm im HSG-Tor oder verwarfen freistehend.

Mitte der ersten Halbzeit setzten die Gäste den TSV immer mehr unter Druck und gingen mit dem Treffer zum 6:5 erstmals in Führung. Kurz vor der Halbzeit bauten die Heidmarker ihren Vorsprung auf vier Tore aus (10:6). Wietzendorf konnte bis zur Pause nur noch auf 8:10 verkürzen.

Nach dem Seitenwechsel erwischte Heidmark den besseren Start und erhöhte über Gegenstöße auf 15:9 (36.). Ähnlich wie in Durchgang eins hatten die Gastgeber große Probleme im Angriff, ihre Gelegenheiten zu nutzen oder leichte Tore über die erste Welle zu erzielen. Beim Stand von 16:18 hatte Wietzendorf mehrere Möglichkeiten, die Partie zu kippen. „Doch jedes Mal, wenn es brenzlig wurde, haben wir einen entscheidenden Treffer erzielt“, freute sich Muche. Der TSV schaffte es bis zum Ende nicht, in kritischen Situationen die Tore zu erzielen, und konnte in einer temporeichen Schlussphase den Rückstand nicht verkürzen.

Janke: Schauen nach vorne

Am Ende gewann die HSG Heidmark im Derby verdient mit 25:19 und klettert in der Tabelle mit einem positiven Punktekonto ins obere Tabellendrittel. Der TSV muss sich dagegen weiter nach unten orientieren. „Wir haben heute nicht schlecht gespielt und werden jetzt weiter nach vorne schauen“, blickt Janke dennoch optimistisch auf die kommenden Aufgaben.

(Böhme-Zeitung)